

Krader Rundschäftsblatt.

Redigirt und herausgegeben von Franz Schwester.

Mit hoher Statthaltereis-Bewilligung.

N^{ro} 8.

Samstag den 22. Februar 1845.

7. Jahrgang.

Die Krader Sparkasse-Anstalt

wird Sonntag den 23. d. M., Vormittags 9 Uhr, im Hause des kbnigl. Rathes und Präsies der Anstalt, Herrn Anton v. Bänhidi, wegen Revision der vorjährigen Rechnungen, eine General-Versammlung abhalten, zu welcher alle Begründer und Unterstützer dieser Anstalt berufen werden.

K u n d m a c h u n g.

Im Namen Sr. Hochgeboren Herrn Grafen Gustav Hadik v. Futak wird zur allgemeinen Wissenschaft gebracht, daß die mit allergnädigstem kbnigl. Privilegium in dessen Markte Exemplar abzuhalten bewilligten drei Jahrmärkte stets zwei Wochen vor dem Krader und eine Woche vor dem Wattoyaer Jahresmarkte abgehalten werden. — Zugleich wird auch bekannt gemacht, daß von Seite Sr. Hochgeboren Herrn Grafen, als betreffenden Gutsbesitzer, auch im gegenwärtigen Jahre 1845 weder von den Käufern noch Verkäufern der mindeste Zoll abgenommen wird.

K u n d m a c h u n g.

Da der Jaränder sogenannte Gr. n. u. Achermittels Markt gegenwärtig mit dem Krader Judikates Markt in derselben Woche sich ereignet, so wird von Seite der Herrschaft Jaránd bekannt gemacht, daß der Jaränder Markt heuer um eine Woche früher, als der Krader Markt, das ist den 2. März, abgehalten werden wird.

Jak. Weitner u. Söhne,

durch den inländischen Gewerks-Verein mit einer Denkmünze beschenkte Eigenthümer einer landesprivil. Ratsdruckfabrik zu Alt-Ofen, empfehlen für den kommenden Krader Markt ihre eigenen Erzeugnisse, als: alle Gattungen gedruckte und gefärbte Wellenzeuge, besonders aber die einzig und zum ersten Mal im Lande verfertigten gedruckten Wellenwebereien, vorzüglich Mousslin de laine-Kleider nach den neuesten Dessains und in großer Auswahl, um den billigst festgesetzten Fabrikpreis. Die Niederlage befindet sich zu Krad, im v. Stok'schen Hause.

Öffentlicher Dank.

Wir finden uns veranlaßt, Herrn Arsen Misbajlo w i t s, Landes- und Gerichts-Advokaten allhier, für

die in einer Schuld-Angelegenheit zu Krad uns vielfältig geleisteten Dienste öffentlich zu danken.

Albert und Emanuel Granichstädten,
k. k. Rattungs-Druckfabrikanten aus Wien.

Zur gefälligen Beachtung.

Gefertigte gibt sich die Ehre einem hochverehrten p. t. Publikum ergebenst anzuzeigen, daß sie mit einem verlässlichen Werkführer versehen ist, und ihre Profession fortwährend betreibt, weshalb sie sich zu gütigen Aufträgen empfiehlt.

Johanna Fischer,
Maurermeisterin; hat ihre Wohnung in der Schlangengasse, im eigenen Hause No 267.

A n z e i g e.

Gefertigter hat die Ehre, den p. t. Herrschaften und dem verehrten Publikum ergebenst anzuzeigen, daß er alle Gattungen ökonomischer Werkzeuge und Maschinen, mit größtem Fleiß gearbeitet, auf das Pünktlichste herzustellen sich verpflichtet. Auch ist bei ihm im Hause eine Dreschmaschine nach neuester Art aufgestellt, welche, mit zwei Dresch-Cylindern versehen, die Frucht pult und drischt, und dieselbe mittelst der Reinigungs-Maschine fortirt. Diese Dreschmaschine hat 2 Pferde Kraft. — Auch sind bei ihm zu haben: Eine Häkels-Maschine, welche in einer Stunde 20 bis 40 Wiegen Ried-Stroh oder Heu abwirft; Zugmayer'sche Pflüge; Koch-Maschinen, welche, mit wenigem Holzbedarf, sehr gut kochen und braten, und für dessen Brauchbarkeit der Gefertigte garantiert. Ferner verfertigt derselbe jede Gattung Brunnen, welche man auch zugleich zu Feuerslöschspritzen verwenden kann, so wie auch Feuerlöschspritzen nach der neuesten englischen Art; nicht minder Cylindergebläs auf Kühleis für Bräus und Branntwein-Häuser; eiserne Bräu-Pfannen und Dampfkessel; Schrotts und große Kaffeemühlen; Hans- und Flachsdreschmaschinen. Ebendasselbst werden auch alle mechanische Reparaturen um billigen Preis angenommen, und pünktlich besorgt.

Es bittet daher um geneigtes Zutrauen
Dero ergebenster

Joseph Michler,
Maschinist.

Wohnt auf der Landstraße, im Baron Lo-Prestischen Hause, No 930.

Bekanntmachung.

Endsgefertigter mache hiemit bekannt, daß, nach dem ich aus dem Michael v. Hengelmüller'schen Fundus Instructus, auf der königl. Kameral-Pfist Diegnes, den 19. März 1833 verschiedene Gegenstände, als: Schafe, Pferde, Horavich u. für den Betrag von 30,276 fl. 14 kr. E. W. steigungsweise kaufte, ich dafür dem königl. Kameral-Hofrichter und Waffes-Curator, Herrn Anton v. Kormuth, einen Solas Wechsel mit dem Bemerkten übergeben habe, daß, wenn der selige Bruder, Michael v. Hengelmüller, von der obbedachten hohen Kammer für den abgenommenen Fundus Instructus die Vergütung erhalten wird, ich selben Betrag berichtigen werde. — Ferner habe ich in demselben Monat bei einer zweiten Licitation abermals an verschiedene Viehgattungen, im Betrag von 19,159 fl. 19 kr. E. W., erkaufte, für welchen Betrag ich, als Bevollmächtigter meines Bruders, mit dessen und von mir bestätigten Certificate von 20,000 fl. E. W. Herrn Anton v. Kormuth eine Sicherstellung geleistet hatte, folglich betragen die angeführten zwei Posten 49,435 fl. 33 kr. E. W. Hierzu kommen die Interessen auf obigen Solas Wechsel mit 6,811 . 50 . .

Sohin bestand der gesammte Geldbetrag in 56,247 fl. 23 kr. E. W.

Da mir aber von der Masse meines seligen Bruders Michael v. Hengelmüller die Vergütung, laut Abhandlung der von Seite des k. k. Krader Comitats ernannten Deputation, den 30. November 1837 P. No 5 mit einem Betrag von 58,000 fl. E. W. zuerkannt, und dieser Betrag zur Tilgung der oben angeführten Schuld an die besagte Hofkammer angewiesen, und allort entrichtet wurde, ohne jedoch die mir noch zukommenden 1752 fl. 37 kr. E. W. von der hohen Kammer empfangen, vielweniger meinen oben angeführten Solas Wechsel und das Certificate von dem besagten Herrn Waffes-Curator, Anton v. Kormuth, oder dessen Erben, in meine Hände rückerhalten zu haben, da solche mein gewesener Rechts-Anwalt abzufordern versäumte, ja sogar ich mittlerweile durch die Erben des seligen Curators wegen dieser Beträge nochmal gerichtlich belangt wurde; so mache ich hiemit öffentlich bekannt, daß der oben erwähnte Wechsel von 30,276 fl. 14 kr. E. W., wie auch das Certificate per 20,000 fl. E. W., da solche sämtlich getilgt sind, keinen Werth mehr haben können, und weder durch mich, noch durch meine Erben bezahlt, sohin für null und nichtig erklärt werden.

Martin v. Hengelmüller.

Antwort.

Wer sich vor der Gerechtigkeit nicht fürchtet, der geht nicht versteckt herum; wer vom Prozeß los werden will, der läßt die Angelegenheit aburtheilen. Wenigstens soviel ist gewiß, daß wider eigene Namensfertigung und Verbindlichkeit im Krader Rundschaftsblatt kein Urtheil gefällt werden kann. Dies auf die Bekanntmachung des Herrn Martin v. Hengelmüller.

A. Kormuth v. Kemete-Poganyest.



Anton Konrath,

Uhrmacher zu Urad,
im Baron Forray'schen Hause,
unter dem Schilde:

„zur Hendluhr“

empfiehlt sein Lager aller Gattungen, sowohl Stecks, als Taschenuhren in Gold und Silber, zur beliebigen Größe, wie auch eine Auswahl **Koroco-Bilduhren**, kleine **Hendluhren** von vorzüglicher Güte, regulirt und approbirt. Zugleich ist eine Auswahl Spielwerke mit zwei und drei gut ausgewählten **Lanner- und Strauß'schen** teutschen, ungarischen, **Polka- und Opern-Stücken** zu den billigsten Preisen; auch sind alle Gattungen französische, ganz flache Cylinder- und Facettes Uhrgläser zu bekommen.

Ferner werden alte Uhren gegen neue billigt eingetauscht, alle Gattungen Uhren zur Reparatur angenommen, und auch jede in dieses Fach einschlagende Bestellung prompt und auf das Schnellste effectuirt.

Für Verkauf und Reparatur wird garantirt.

Eine zweispännige gute Fuhr

ist zu haben in der Bischofsgasse No 87, bei Herrn v. Orlovits.

Weinspäble bester Qualität,

sind zu haben in Milowa, an der Landstraße, und können auch nach Paulisch oder Urad gestellt werden. Näheres bei

Georg Landshut.

Verkaufs- und Pacht-Anzeige.

In den, im k. k. Temescher Comitats liegenden Herrschaften Szekesüt und Nagysalú sind verschiedene Gattungen veredelte Obstbäume, das Stück zu 30 kr., und Nußbäume zu 18 kr. W. W. zu bekommen; auch sind 20 Klafter Heu, guter Qualität, zu verkaufen; endlich sind 300 Joch Wiesen, von Georgi angefangen in Pacht zu geben. Näheres zu Szekesüt bei

Adalbert Leitner,
herrschaftlichem Rentmeister.

Haus-Verkauf.

Das in der Reggasse, in der Nachbarschaft des Herrn Fiskalen Brankowits, unter No 227 befindliche Zachorky'sche Haus, ist aus freier Hand zu verkaufen. Näheres im Probst'schen Hause, in der Diöbel-Niederlage zu erfragen.

Ein Zimmer,

mit oder ohne Möbeln, ist im Probst'schen Hause stündlich zu vermieten, worüber Näheres beim Hausmeister zu erfahren.

Wohnungen zu vergeben.

In dem, hinter der Lößly'schen Kirche neu erbauten v. Lößly'schen hochhohen Hause, sind im oberem Trakt 10 Zimmer, 2 Küchen, 2 Speisekammern, in zwei Abtheilungen, stündlich zu vermieten. Näheres bei dem, auf dem Kohlenmarke, im v. Lößly'schen Hause, No 273, im 1. Stock wohnenden Hausinspektor.

Zu vermieten.

Im Joseph Red'schen Hause, vis à vis der Comitats-Curie, ist ein geräumiges Cassenszimmer zu einem Gewölbe, vom 1. April l. J. angefangen, zu vergeben.

Zu verkaufen.

15 Eimer Wienscher Ausbruch von 1839 und 1841.
100 rother Wein von 1844.
50 weißer Wein von 1843.
40 Schiller von 1843.
10 Magyathaler von 1834.
10 Wienscher süßgefechter von 1844.
10 Ausbruch-Maschlasch von 1844.
Das Nähere in der Kapellengasse No 328.

A u n d m a c h u n g.

In der zu Theresiopel (Binga) am 21. Jänner l. J. abgehaltenen Raths-Sitzung wurde unter Prot. No 58 die Lieferung der zum Gebrauch der Stadt nöthigen Baumaterialien, namentlich:

20,000 Mauerziegeln,
100 Kübel ungelbschter Kalk,
700 Stück Pallsaden,
500 tannene Bretter,
500 Latten,
100,000 Schindeln,
6 Stämme,
40 Dielen zur Brückung von hartem Holz,
12 9" eichene Balken,
12 6"
100,000 Schindelnägeln,
20,000 Lattennägeln,
1000 Planckensfügen,

im Wege einer am 3. März l. J. abzuhaltenden Herabstimmungs-Licitation zu bewirken angeordnet, zu welchem Licitationsakt Lieferungs-lustige am besagten Tag, in der immunitirten Stadt Binga, Vormittags, in der städt. Kanzlei zu erscheinen eingeladen werden.

Licitations = Ankündigung.

Bermög herabgelangter hohen k. k. ungar. General-Commando-Berordnung vom 20. Jänner 1845 N. 665, werden

am 5. März 1845 in der Festungs-Commando-Kanzlei zu Arad in den gewöhnlichen Vore- und Nachmittagsstunden, über die dem k. k. Mezöhegyeser Militär-Gestüte erforderlichen verschiedenen Wagner- und Binders-, dann Bauholz-Sorten, ungelbschten Kalk und Tafelglas für das Militärjahr 1846, dann

am 6. März 1845 eben daselbst um 9 Uhr Vormittags über den Bedarf an Brennholz für das Militärjahr 1846, und

am 6. März 1845 gleichfalls dortorts, um 10 Uhr Vormittags, über die Abnahme der in dem Militärjahr 1846 von todtgestochenen und umgestandenen Pferden, dann von geschlachteten und umgestandenen Ochsen abfallenden Häute, die Licitationen eben so, wie solche an eben diesen Tagen und um die gleichen Stunden in loco Mezöhegyes abzuhalten bereits schon ausgesprochen worden sind, abgehalten werden.

Die Bedingnisse bleiben für die zu Arad abgehalten werdenden Licitationen gleich denen für Mezöhegyes.

Es wird daher den Herren Lieferungs-lustigen freigestellt, ob sie sich zu den diesfälligen Licitations-Abhaltungen nach Arad oder Mezöhegyes verfügen wollen.

Von Seite des k. k. ungar. Militär-Gestüts zu Mezöhegyes am 9. Februar 1845.

Boxberg, Obrist.

A u n d m a c h u n g.

Von Seite des k. k. Grh. Franz Karl 52. Linien-Infst. Regiments, 3. Bataillons, wird hiermit bekannt gegeben, daß bei demselben wegen Unterhaltung und Wiederergänzung der bei der hiesigen Garnison im Gebrauch stehenden großen und kleinen blechernen Kochmaschinen, und wegen Einlieferung der bei einem etwa vermehrten Stande der Garnison nöthigen neuer derlei Maschinen während des Zeitraumes von zwei Jahren, nämlich: vom 1. Mai 1845 bis Ende April 1847, am 13. März l. J. um die 9. Vormittagsstunde in der Festung Arad, in der Plag-Commando-Kanzlei, eine öffentliche Licitation abgehalten werden wird.

Zu dieser Licitation werden nur Jene zugelassen, die vor Beginn derselben eine Caution von 40 fl. C. M. erlegen, welche denen Nichtersthern gleich nach beendeter Licitation zurückgestellt wird, und sich überdies durch obrigkeitliche Zeugnisse sowohl über ihre Gewerbsbefugniß, als auch über ihre Fähigkeiten und Mittel zur Uebernahme dieser Arbeiten ausweisen können; endlich auch darüber, daß sie solide und rechtliche Männer seien. Zur Sicherstellung für die Reparatur und Wiederergänzung der gebrauchten Kochmaschinen aber, muß der Ersteher außerdem noch jedesmal 3/5 Theile von dem zu beziehenden monatlichen Reparatur-Pauschale zurücklassen, welche Beträge insgesamt, so wie die Caution als Depositum in der Arader Fortifications-Bau-Casse hinterlegt, und dem Ersteher nach Ablauf der zwei Jahre, dann genau erfüllten Contrakts-Bedingnissen, rückgestellt werden.

Der Contract ist für den Ersteher gleich nach dessen Unterschrift im Licitations-Protokolle, für das Arad aber erst vom Tage der hochortigen Genehmigung desselben verbindlich.

Nachträgliche Angebote werden keine angenommen, daher alle bei der Licitation zu Protokoll zu geben sind.

Die umständlichen Contrakts-Bedingnisse sind täglich in der Bataillons-Adjutants-Kanzlei zu den gewöhnlichen Amtsstunden einzusehen.

Festung Krad den 4. Februar 1845.

Vojnovits, Major.

Brückpfosten = Licitation.

Von Seite des k. k. Krader Kameral-Rentamts wird hiemit bekannt gemacht, daß zur Veräußerung der, bei dem Krader k. k. Kameral-Brück-Mauthamte erliegenden 142 Stück eichenen Brück-Pfosten, zu Folge hoher k. k. Kameral-Administrations-Berordnung vom 23. Jänner l. J., Nro 999, der Licitations-Termin auf den 27. Februar l. J. festgesetzt worden ist, wobei kein Nachbot stattfindet.

Kauflustige werden demnach vorgeladen, am obbestimmten Tage in der Krader k. k. Kameral-Brück-Mauthamts-Kanzlei, allwo die Licitation abgehalten wird, Früh um 9 Uhr, mit dem nöthigen Neugebilde versehen, sich einzufinden.

Pacht = Licitations = Anzeige.

Die auf dem Vieh-Marktplatze unter Nro 2 und 42 befindlichen, zum Eigenthum des l. Comitats gehörigen zwei leeren Plätze, werden den 2. März l. J., Vormittags 9 Uhr, in der Wohnung des Hrn. Gremial-Oberschlichters v. Daniel licitando verpachtet.

Licitations = Kundmachungen.

Mit höherer Bewilligung wird das in der Vorstadt Pernhawa unter Nro 75 befindliche Haus des weil. Franz Buchta, im Wege der am 2. März l. J., Nachmittags 3 Uhr, an Ort und Stelle abzuhaltenden Licitation verkauft werden.

Gleichfalls mit höherer Bewilligung wird das in der Vorstadt Pernhawa unter Nro 437 bestehende Haus des weil. Krfa Milosav, im Wege der am 9. März l. J., Nachmittags 3 Uhr, an Ort und Stelle abzuhaltenden Licitation verkauft werden.

Georg Szekulits,
ausgesendeter Magistratsrath.

Licitations = Kundmachung.

Das in der Schulgasse unter Nro 426 bestehende Haus Sr. Hochw. Herrn Abten Gregor v. Kirilowits, wird im Wege der am 1. März zum ersten, und den 31. März l. J. zum zweiten Male, stets Nachmittags 3 Uhr, an Ort und Stelle abzuhaltenden Licitation, verkauft werden.

Blasius Petrovits,
exeq. Magistratsrath.

Gerichtliche Licitation.

Das in der Vorstadt Scharkad, unter Nro 403 befindliche Haus des Waselie Boloz, wird in Folge der, zu Gunsten des Joseph Leopold gebrauch-

(S. Fortsetzung.)

ten gerichtlichen Sentenz, den 19. März zum ersten, und den 19. April l. J. zum zweiten und letzten Male, stets Nachmittags 3 Uhr, an Ort und Stelle licitando verkauft werden.

Joseph Markovits,
Magistratsrath, als exeq. Richter.

Auf gerichtliche Anordnung werden licitirt:

Das in der Vorstadt Pernhawa, unter Nro 123, nach Ableben des Maurergesellen, Johann Rindl, rückgebliebene Haus, den 27. Februar und 27. März l. J., Nachmittags 2 Uhr, an Ort und Stelle.

Das nach der weil. Witwe Elisabeth Szoboda, in der Vorstadt Pernhawa, Waldgasse Nro 120, rückgebliebene Haus, den 28. Februar und 28. März l. J., Nachmittags 2 Uhr, an Ort und Stelle.

Das in der Scharkad unter Nro 220 liegende Haus des Spasjoja Petran, den 2. März und 2. April l. J., Nachmittags 3 Uhr, an Ort und Stelle.

Concurs = Annullirung.

Vom Krader Stadtmagistrate wird der gegen den diesortigen Friseur, Julius Schwellengreber, in Gang gewesene Concurs, laut dem unter Prot. Nro 258/259 erfolgten Rathschlusse, gerichtlich annullirt.

Fortsetzung

der durch die Zöglinge der Kleinkinderbewahr-Anstalt zu Gunsten der im Krvaer Comitrat bedrängten Edelslaer geleisteten milden Beiträge:

Karl Andrenyi 50 kr., Joseph Schmidt 1 fl. 15 kr., Alfred Behufsky 50 kr., Joseph Lang 1 fl. 40 kr., Emilie Winkler 6 kr., Amalie Winkler 6, Wilhelmine Robitschel 20, Ignaz Deutsch 15, Anton Hartl 50, Lori Wurga 25, Julius Sebtes 25, Marie Probst 50, Karolina Probst 1 fl. 15 kr., Karl Knöpfler 18 kr., Joseph Hirschl 22, Regina Schönwald 25, Karolina Schönwald 25, Augustin Robitschel 20, Moriz Steisniger 25, Anton Gantner 25, Anna Spiger 9, Otto Herwath 30, Marie Rech 50, Emil Zeiteles 25, Karl Wiskup 50, Marie Reidenbach 15, Kolom. Institutoris 50, Albert Branowits 50, Kolom. Balasch 50, Vincenz Balasch 50, Mathias Balasch 50, Arsen. Ejescsanský 25, Clem. Andrenyi 50, Anton Andrenyi 50, Kolom. Ejescsanský 50, Isidor Kanig 1 fl. 40 kr., zusammen 23 fl. 31 kr. W. W.

Kußer der Anstalt haben erlegt: Magd. Wanka 1 fl. 40 kr., Antonia Feld 50 kr., Stephan Swatek 2 fl. 30 kr., K. Zaran 2 fl. 30 kr., Karl Probst 50 kr., Ludwig Probst 50, Alexander Probst 50, Antonia Probst 25, Karolina Risch 50 kr., zusammen 11 fl. 15 kr. W. W.; beide Summen also 34 fl. 46 kr. W. W. Mit den im vorigen Blatt ausgewiesenen und hierher übertragenen 10 . 59 .

beträgt die Gesamtsumme . 45 fl. 45 kr. W. W.

Peter Wurga,
Lehrer der Kleinkinderbewahr-Anstalt.

Theater-Nachricht.

Nächsten Montag den 24. Februar l. J., wird im hiesigen Theater zum ersten Male gegeben:

Die Syrene,

oder:

Die Schmuggler in den Abruzzern.

Romantisch-komische Oper in 3 Akten, nach dem Französischen des Scribe von F. Ritter v. Seyfried.
Die Musik von Huber.

Dem Vernehmen nach hat die Direktion diese in allen großen Städten binnen kurzer Zeit gegebene interessante Oper mit mehreren neuen Dekorationen ausgestattet, welches wohl ein neuer Beweis sein dürfte, wie dieselbe keine Opfer scheuet, dem verehrten Publikum ihre Hochachtung zu bezeigen. Gewiß dürfte die geübte Anerkennung durch zahlreichen Besuch und Beifall nicht ausbleiben, und wir sehen daher einem genussreichen angenehmen Abend entgegen.

Unterschiedliches.

—* Im „Pesti Hirlop“ macht Herr Franz v. Császár den Bestand und Erfolg der durch ihn aus gegebenen „Aradi Vészlapok“ bekannt, wonach für die abgesetzten 431 Exemplare (einschließlich mit der von Wien erhaltenen Sendung von 355 fl. C. M.) nach Abzug aller Ausgaben verblieben in C. M. 754 fl. 36 fr. und 2 Dukaten; wozu noch die für 25 Exemplare des Baron Joseph Eötvös'schen Lustspiels: „Kljen az egyenlőség“ eingegangen 13 . 30 .

zugerechnet, insgesamt ausmachen . . . 768 fl. 6 fr. und 2 Dukaten.

— Von diesem Gesamtbetrag hat Herr Gabriel v. Török, Vice-Gespann des k. k. Arader Comitats, zur weiteren Uebergabe erhalten . . . 100 fl. — fr.

Den 12. Jänner l. J., Herr Joh. v. Bohus, Gerichtstafel-Beisitzer, für die Choroker 25 . 12 .
den 12. Februar derselbe für dieselben 197 . 32 .
und 1 Dukaten; dann noch den 13. Jänner, Herr Theodor v. Szerb, Stadtrichter

der k. Freistadt Arad, für die verunglückten Arader 50 . 20 .
den 11. Februar Herr v. Bohus für die selben 395 . 2 .
und 1 Dukaten.

Zusammen in Conv. Münze . . . 768 fl. 6 fr. und 2 Dukaten.

Zur weiteren Verrechnung bleiben noch 156 eingebundene und 96 uneingebundene Exemplare der „Aradi Vészlapok“.

—* Der kürzlich verstorbene Hamburger Banquier Heine kam als 17-jähriger Jüngling mit drei guten Groschen von Hannover nach Hamburg, und hinterließ nach seinem Tode ein Vermögen von 16 Millionen Mark Banco. — Als vor einigen Jahren in Ottensen (nahe

VII. Jahrgang. 1845. No 8.

bei Hamburg) für den Bau eines Schulhauses gesammelt wurde, kam man zuerst zu Donner (ebenfalls ein Millionär, wohnhaft in Altona bei Hamburg), welcher erklärte: man möge zuerst zu Heine gehen, und was derselbe unterzeichnen würde, würde auch er unterzeichnen. Man begab sich daher zu Heine, und als dieser die Aeußerung Donner's vernahm, fragte er: wie hoch sich wohl die Kosten zu dem ganzen Bau belaufen würden? Als man ihm eine bedeutende Summe nannte, unterschrieb er die Hälfte des Betrages, und Donner, um sein Wort zu lösen, mußte die andere Hälfte unterzeichnen. So wurde das Schulhaus zu Ottensen durch die Gaben zweier Unterzeichner erbaut. — Bei einem andern Bau unterschrieb Donner (der evangelischer Konfession ist) eine ansehnliche Summe mit dem Motto: „aus christlicher Liebe“. Heine, der dies las, unterzeichnete doppelt so viel mit dem Motto: „aus jüdischer Liebe“. (Ep.)

Hymne.

Nach Böcksmarty's im Risfaludy's Verein vorgetragene Gedichte.

Beschüg' uns Gott, o Du der Kön'ge Hort!
Und heb' empor des Königs Herz zu Dir,
Sein Blick sei hell wie Deine Sonne dort,
Damit er kenne seinen Standpunkt hier.
Dem Glanz vor Millionen ward gegeben,
Den mögen Tugend auch und Macht erheben.

Beschüg' uns Gott, o Du der Welker Hort!
Zum Guten sei dies Volkes Sinn gewandt,
Und es gedeihe bis ans Ende fort,
Was einst begannen seine Riesenhand!
Was Menschengestalt erwirbt und Menschenhände,
Erwarte nimmer es von fremder Spende.

Beschüg' uns Gott, o Du der Länder Hort!
Und schenke Deinen Segen diesem Land,
Es blühe wie einst Edens heil'ger Ort
Auf weiter Eb'ne, an des Hügel's Rand.
Es mögen, die in seinem Schutze wohnen,
Dem starren Feinde mit dem Schwerte lehn.

Beschüg' uns Gott, o Du der Freiheit Hort!
Gib, daß wir dieses große Wort versteh'n,
Gib uns ein Herz, das nimmer Furcht umflort,
Daß dies wir als gemeinsam Recht anseh'n.
Im Worte des Gesetzes sie zu ehren,
Im Kampfe sie mit unserm Blut zu wehren!

O Du der Einigkeit allmächt'ger Gott,
Der Du umfängst mit Deiner Macht die Welt,
Gib, daß in jeden Mißgeschickes Noth
Ein hoher edler Sinn sie aufrecht hält.
Und Menschenwürde soll den Völkern künden,
Wo sie des Ungarvolkes Thaten finden. (Ung.)
G. Nezet.

—* Wer Schnee sehen will, und das Schlittensfahren liebt, der reife nach Oberitaliens Gegenden, wo gegenwärtig die Kälte dem sibirischen Himmelsstriche zur Ehre gereichen würde, und der gefallene Schnee die Höhe der Häuser übersteigt. Zu Neapel dagegen regnet

sich ein gelindes Frühlingswetter. In Spanien erinnern sich die ältesten Bewohner eines solchen Winters nicht, welcher den gegenwärtigen in Ansehung der Schneemasse übertroffen hätte, namentlich ist zu Catalonien jede Verbindung gesperrt, und die Wege ungangbar geworden. (Jelenk.)

zu treffen; die Zubereitung ist leidentlich; ein großer Theil der Jugend besucht diese Exalterie. — Andererseits wird man mit derlei funkelneuen Honi-Artikeln bis zum Ekel überrascht, so z. B. verkaufen die Haarträusler bereits Honi-Haare; so erfolgt das Honi-Alter, bis die Tischlerinnung mit Honi-Särgen dienen wird, und schließlich noch auf den Thoren der Friedhöfe mit goldschimmernden Buchstaben zu lesen sein wird: Honi-Grabsstätte!! (Jelenk.)

Mit dem Krader Eilwagen sind
 von Pesth angekommen, | nach Pesth abgefahren,
 Dienstag den 18. Febr: | Donnerstag den 20. Febr:
 Herr v. Bräyer. | Herr v. Esernowitz.
 — Heill. | — Granichstädten.
 — v. Sivá. | — v. Wiffits.
 — Weiß. | — Keck, 2 Plätze.

Früchtenpreise zu Krad den 21. Februar 1845.

Namentlich:	Ein Preß-Miegen in W. W.					
	bester		mittlerer		geringer.	
	Gattung					
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Weizen	3	—	2	57	2	38
Halbfrucht	2	30	2	28	2	21
Korn	2	30	2	21	—	—
Gerste	1	54	1	51	1	50
Hafer	1	50	1	48	—	—
Rufurug	2	15	2	12	—	—
1 Zent. Heu, gebundenes	4	30	—	—	—	—
1 Bund Stroh, à 12 Pf.	—	18	—	—	—	—

—* In Stuhlweissenburg kam Jemand auf den eben so seltenen als edlen Gedanken, sich für sein ganzes Vermögen ein Denkmal zu errichten. Das kostbare Monument soll aber nicht bestehen aus todttem Gestein, eingegraben in die kalte Erde, zum Zeichen, wo der Todte ruht, sondern die heilige lebendige Wahrheit soll es sein, die, gepflanzt in das warme Herz der Jugend, noch in den spätesten Zeiten laut rufen soll: Hier hat der Edle gewirkt und gelebt! Der Stifter dieses Denkmals ist der hochwürdige Herr F. v. Farkas, Probst zu Stuhlweissenburg, der vor einigen Tagen dem dortigen Magistrat 40,000 fl. W. W. bar, und auf 30,000 fl. Hypothekal-Versicherung gegeben, damit sie zu den das selbst bestehenden 6 Gymnasialklassen einen Kurs für Philosophie hinzusetzen, und die anzustellenden Lehrer von den Interessen dieses Fonds besolden. Das erforsderliche Lokale hat der Magistrat bis zu seinem Tode herzugeben, da nach seinem Ableben auch sein Haus, das an 30,000 fl. werth ist, dem Institute zufallen soll. (Ung.)

—* (Pesth.) In der Hatvanergasse wird auf einem Thor, mit augenblendenden nationalfarbigen großen Honi-Buchstaben, die Speisung angetragen; darin aber ist der erste bloß ungarische Speisetarif und darauf Wathyanis-Schnitzeln, Kossuth-Schnitzeln, Honi-Kußgeschmittenes, Schutzvereins-Bissen, Wesselény-Stern — und noch mehre Auswüchse der Wodekrankheit,

Wasserstand der Marosch: Den 21. Februar Früh 8 Uhr: 4' 0" 0''' ober Null.

Febr.	Namen und Charakter der Verstorbenen	Religion	Alter	Krankheit	Wohns und Sterbeort
9	Flora Wlad, Tagelöhnerin	Gr.n.u.	50 J.	Lungensucht	Vorstadt Gaja 245
—	Christoph Jankowitz, Studirender aus Kikinda	—	18 —	detto	Comitats-Krankenhaus.
11	Kranz Synroska, Tagelöhners S.	Kath.	6 W.	Wurmfieber	Vorstadt Pernyawa 138
—	Jósa Bosnyak, Tagelöhners S.	Gr.n.u.	3 J.	Muszebrung	Vorstadt Gaja 213
12	Eva R., armes Weib	Kath.	70 —	Altersschwäche	Vorstadt Pernyawa 345
—	Verfida Olár, Tagelöhners L.	Gr.n.u.	1 —	Zahnen	Vorstadt Gaja 332
—	Gabriel Petrowitz, Markttrichter	—	37 —	Lungensucht	Fischergasse 14
13	Hermine Kautschek, Schuhmachermeisters L.	Kath.	1/2 —	Krampfhuften	Hauptplatz 305
—	Sophie Vera, Dienstbotens L.	Gr.n.u.	21 L.	Wasserkopf	Vorstadt Pernyawa 62
—	Andreas Kövi, Metzgers S.	Kath.	2 1/2 M.	Fraisen	detto 187
—	Johann Kerepész, aus Gyerek	—	55 J.	Lungensucht	Comitats-Krankenhaus.
14	Joseph Fakan, Tagelöhners S.	—	2 —	Muszebrung	Vorstadt Gaja 3
—	Marie Szabo, Dienstbotens L.	—	12 L.	Fraisen	Vorstadt Pernyawa 457
—	Anna Paur, fremder Person L.	—	21 —	detto	detto 138
—	Jósa Wlad, Tagelöhners S.	Gr.n.u.	2 —	Unzeitig	Vorstadt Gaja 77
—	Juliana Latatos, Dienstbete, ihr Kind	—	—	Todtgeboren	Isklygasse.
—	Frau Rachel Bichler, Kaufmanns S.	Jfr.	76 J.	Nervenfieber	Ober-Müllergasse.
15	Marie Escher, Tagelöhnerin	Gr.n.u.	35 —	detto	Maierschhof.
—	Michael Olthay, Tagelöhner	—	60 —	Lungensucht	Petrach 63
—	Beronika Benkó, Tagelöhners L.	Kath.	14 L.	Unzeitig	Vorstadt Pernyawa 196
—	Katar Dán, Tagelöhners S.	Gr.n.u.	14 —	Fraisen	Vorstadt Schega 50